



# Bescheid

## I. Spruch

### 1. Frequenzzuordnung und Funkanlagenbewilligung

Auf Antrag der **Österreichische Rundfunksender GmbH & Co KG** (FN 256454p) werden gemäß § 22 Abs. 1 in Verbindung mit § 12 Audiovisuelle Mediendienste-Gesetz (AMD-G), BGBl. I Nr. 84/2001 idF BGBl. I Nr. 55/2022, iVm § 13 Abs. 7 Z 1 Telekommunikationsgesetz 2021 (TKG 2021), BGBl. I Nr. 190/2021, die nachstehend angeführten Übertragungskapazitäten und gemäß § 28 Abs. 1 iVm § 34 Abs. 2 und 5 TKG 2021 die gleichlautenden Funkanlagen, die durch die diesem Bescheid beigelegten und einen Bestandteil des Spruches bildenden technischen Anlageblätter beschrieben sind, zur Verbreitung von Rundfunk (Programme und Zusatzdienste über die Multiplex-Plattform „**5G-Broadcast-Testbetrieb Wien**“ gemäß dem Bescheid der Kommunikationsbehörde Austria [KommAustria] vom 27.06.2022, KOA 4.310/22-007) bewilligt:

- „WIEN 8 (Liesing) 638 MHz bis 646 MHz“ (Beilage 1.)
- „WIEN 8 (Liesing) 662 MHz bis 672 MHz“ (Beilage 2.)
- „WIEN 9 (DC Tower) 662 MHz bis 670 MHz“ (Beilage 3.)

### 2. Befristung

Die Zuordnung der Übertragungskapazitäten und die Bewilligung der Funkanlagen gemäß Spruchpunkt 1. werden gemäß § 22 Abs. 6 AMD-G in Verbindung mit § 13 Abs. 15 und § 34 Abs. 5 iVm § 13 Abs. 7 Z 1 TKG 2021 für die Dauer der Multiplex-Zulassung gemäß dem Bescheid der KommAustria vom 27.06.2022, KOA 4.310/22-007, **beginnend mit 01.11.2022**, befristet.

### 3. Versuchsbetrieb

- 3.1. Die Bewilligungen gemäß Spruchpunkt 1. gelten gemäß § 34 Abs. 8 TKG 2021 mit der Auflage, dass sie nur zu Versuchszwecken ausgeübt werden dürfen und jederzeit widerrufen werden können.
- 3.2. Gemäß § 34 Abs. 8 TKG 2021 wird die Auflage erteilt, dass der Bewilligungsinhaber für den Fall von auftretenden Störungen, welche durch die Inbetriebnahme der Funkanlagen gemäß Spruchpunkt 1. verursacht werden, geeignete Maßnahmen zu ergreifen hat, um diese Störungen umgehend zu beseitigen.

- 3.3. Mit dem positiven Abschluss des Koordinierungsverfahrens entfallen die Auflagen gemäß den Spruchpunkten 3.1. und 3.2., mit dem negativen Abschluss des Koordinierungsverfahrens erlischt die Bewilligung gemäß Spruchpunkt 1. für die jeweilige Funkanlage.

## II. Begründung

### 1. Gang des Verfahrens

Mit Antrag vom 26.09.2022 beantragte die Österreichische Rundfunksender GmbH & Co KG die Zuordnung der zusätzlichen Übertragungskapazität und Bewilligung der Funkanlage „WIEN 9 (DC Tower) Kanal 45“ sowie der Abänderung der technischen Parameter der Funkanlagen „WIEN 8 (Liesing) 662 MHz bis 672 MHz“ und „WIEN 8 (Liesing) 638 MHz bis 646 MHz“ ab 01.11.2022 für die Multiplex-Plattform „5G-Broadcast-Testbetrieb Wien“ zur Übertragung von digitalen Rundfunkprogrammen mittels feMBMS/LTE/4G.

Die KommAustria hat den Amtssachverständigen Axel Baier am 27.09.2022 mit der Prüfung der technischen Realisierbarkeit des Antrags beauftragt. Der Amtssachverständige hat sein Gutachten am 11.10.2022 vorgelegt.

### 2. Sachverhalt

Auf Grund des Antrages sowie des durchgeführten Ermittlungsverfahrens steht folgender entscheidungswesentlicher Sachverhalt fest:

#### 2.1. Zur Antragstellerin

Die Österreichische Rundfunksender GmbH & Co KG betreibt aufgrund der mit Bescheid der KommAustria vom 27.06.2022, KOA 4.310/22-007, erteilten Bewilligung eine terrestrische Multiplex-Plattform unter versuchsweiser Nutzung der Übertragungskapazitäten „WIEN 1 (Kahlenberg) 662 MHz bis 670 MHz“, „WIEN 8 (Liesing) 662 MHz bis 672 MHz“ und „WIEN 8 (Liesing) 638 MHz bis 646 MHz“ zur Erprobung digitaler Übertragungstechniken und programmlicher Entwicklungen (Pilotversuch) mittels „further evolved Multimedia Broadcast Multicast Service“ (feMBMS) („5G-Broadcast-Testbetrieb Wien“).

#### 2.2. Zum Antrag

Die Österreichische Rundfunksender GmbH & Co KG beantragt im Zusammenhang mit der Bewilligung zum Betrieb der terrestrischen Multiplexplattform „5G-Broadcast-Testbetrieb Wien“ ab 01.11.2022 die Zuordnung der zusätzlichen Übertragungskapazität „WIEN 9 (DC Tower) 662 MHz bis 670 MHz“, die Bewilligung der Änderung der technischen Parameter betreffend der Funkanlage „WIEN 8 (Liesing) 638 MHz bis 646 MHz“ und die Bewilligung der Änderung der technischen Parameter betreffend der Funkanlage „WIEN 8 (Liesing) 662 MHz bis 672 MHz“.

### **2.3. Übertragungskapazitäten**

Zur Durchführung der Erweiterung des Pilotprojekts wird zusätzlich die Übertragungskapazität „WIEN 9 (DC Tower) 662 MHz bis 670 MHz“ (Mittenfrequenz 666 MHz; Bandbreite 8 MHz; Kanal 45) zum Einsatz gelangen.

### **2.4. Technisches Gutachten**

Die gegenständlichen Übertragungskapazitäten betreffend den Senderstandort „WIEN 8 (Liesing)“ liegen im Frequenzbereich unter 700 MHz und sind mit den betroffenen Nachbarstaaten zeitlich befristet koordiniert und einsetzbar, wobei einer Nutzung bis 30.06.2023 unter der Bedingung, dass Störungen von der Antragstellerin beseitigt werden müssen, falls diese auftreten, zugestimmt wurde.

Für den Senderstandort „WIEN 8 (Liesing)“ soll die abgestrahlte Leistung (ERP) nun um 3 dB verringert und das Azimuth-Antennendiagramm für beide am Senderstandort beantragten Frequenzen identisch sein. Somit ist der von Ungarn für Kanal 42 geforderte Einzug nun auch auf Kanal 45 (10 MHz, Mittenfrequenz 667 MHz) realisiert. Die zum Einsatz kommenden Antennen strahlen mehr Leistung in Richtung Nord/Nordwest ab, was jedoch rechnerisch zu keinen Beeinträchtigungen führt. Gegenüber Ungarn und der Slowakei wird nicht mehr Leistung als bisher abgestrahlt.

Für den neu beantragten Senderstandort „WIEN 9 (DC Tower 1) 662 MHz bis 670 MHz“ wurde ein internationales Koordinierungsverfahren eingeleitet. Zwar sind hier noch nicht alle Antworten eingelangt, da jedoch der bereits koordinierte und bewilligte Senderstandort „WIEN 1 (Kahlenberg) 662 MHz bis 670 MHz“ mehr Feldstärke in Richtung der Nachbarverwaltungen ausstrahlt, kann auch für den Neuantrag „WIEN 9 (DC Tower 1) 662 MHz bis 670 MHz“ ein Versuchsbetrieb bewilligt werden.

Für alle drei gegenständlichen Frequenzen kann ein Versuchsbetrieb nach VO Funk 15.14 mit der Bedingung, dass Störungen beseitigt werden müssen, falls diese auftreten, zeitlich befristet vom 01.11.2022 bis 30.06.2023 erteilt werden.

## **3. Beweiswürdigung**

Die Feststellungen beruhen auf den glaubwürdigen Angaben im Antrag der Antragstellerin, den zitierten Akten der KommAustria sowie den Ausführungen des Amtssachverständigen im Gutachten vom 11.10.2022.

## **4. Rechtliche Beurteilung**

### **4.1. Behördenzuständigkeit**

Gemäß § 66 AMD-G ist Regulierungsbehörde im Sinne dieses Bundesgesetzes die gemäß § 1 KommAustria-Gesetz (KOG), BGBl. I Nr. 32/2001 idF BGBl. I Nr. 136/2022, eingerichtete Kommunikationsbehörde Austria (KommAustria).

Die Zuordnung einer Übertragungskapazität erfolgt gemäß § 12 AMD-G iVm § 13 Abs. 7 Z 1 TKG 2021 durch die KommAustria.

#### **4.2. Zuordnung der Übertragungskapazität und Funkanlagenbewilligung (Spruchpunkt 1.)**

Aufgrund des Antrages der Österreichische Rundfunksender GmbH & Co KG waren die Übertragungskapazitäten zuzuordnen und die Funkanlagen zu bewilligen (Spruchpunkt 1.).

Die nähere technische Prüfung des Antrages hat ergeben, dass für die bewilligten Übertragungskapazitäten ein internationales Koordinierungsverfahren nach Art. 4 GE06 Abkommen durchzuführen ist. Es wurde daher ein Versuchsbetrieb gemäß Nr. 15.14 der VO-Funk bewilligt.

Da ansonsten kein Grund für eine Ablehnung der beantragten Bewilligungen vorlag, waren diese spruchgemäß zu erteilen.

#### **4.3. Befristung (Spruchpunkt 2.)**

Die in Spruchpunkt 1. genannten Frequenzen bzw. Funkanlagen stehen für den Zeitraum des Pilotversuchs zur Verfügung.

Die fernmelderechtliche Bewilligung wurde daher auf die Dauer der Multiplex-Zulassung nach § 22 Abs. 6 AMD-G, somit vom 01.11.2022 bis 30.06.2023, befristet.

#### **4.4. Technische Auflagen hinsichtlich des bewilligten Versuchsbetriebs (Spruchpunkt 3.)**

Gemäß § 34 Abs. 8 TKG 2021 können Funkanlagenbewilligungen Bedingungen enthalten, deren Einhaltung nach den Umständen des Falles für den Schutz des Lebens oder der Gesundheit von Menschen, zur Vermeidung von Sachschäden, zur Einhaltung internationaler Vereinbarungen, zur Sicherung des ungestörten Betriebes anderer Fernmeldeanlagen oder aus sonstigen technischen oder betrieblichen Belangen geboten erscheint.

Da die gegenständlichen Bewilligungen auch zur Erprobung von Übertragungstechniken dienen und die Auswirkungen auf andere Funkdienste nicht vollständig vorhersehbar sind, wird zur Sicherung des ungestörten Betriebes anderer Fernmeldeanlagen die Auflage nach Spruchpunkt 3.2. erteilt.

Im Hinblick darauf, dass es sich bei den in Spruchpunkt 1. genannten Funkanlagen um mit dem GE06 Abkommen nichtkonforme Übertragungskapazitäten handelt und ein Koordinierungsverfahren durchzuführen wäre, konnte der örtlich begrenzte Einsatz lediglich als Versuchsbetrieb gemäß 15.14 VO Funk bewilligt werden.

Sollten Störungen von bestehenden Sendern gemeldet werden, so hat die Bewilligungsinhaberin entsprechende Schritte (wie z.B. Leistungsreduktion oder Anpassung der Parameter) zu setzen, um diese Störungen zu minimieren, und wären in letzter Konsequenz die betroffenen Bewilligungen zu widerrufen.

Die Behörde hat daher von der Möglichkeit zur Erteilung entsprechender Auflagen Gebrauch gemacht.

Es war daher spruchgemäß zu entscheiden.

### **III. Rechtsmittelbelehrung**

Gegen diesen Bescheid steht der/den Partei/en dieses Verfahrens das Rechtsmittel der Beschwerde gemäß Art. 130 Abs. 1 Z 1 B-VG beim Bundesverwaltungsgericht offen. Die Beschwerde ist binnen vier Wochen nach Zustellung dieses Bescheides schriftlich, telegraphisch, fernschriftlich, im Wege automationsunterstützter Datenübertragung oder in jeder anderen technisch möglichen Weise bei der Kommunikationsbehörde Austria einzubringen. Die Beschwerde hat den Bescheid, gegen den sie sich richtet, ebenso wie die belangte Behörde, die den Bescheid erlassen hat, zu bezeichnen und die Gründe, auf die sich die Behauptung der Rechtswidrigkeit stützt, das Begehren sowie die Angaben zu enthalten, die erforderlich sind, um zu beurteilen, ob die Beschwerde rechtzeitig eingebracht wurde.

Für die Beschwerde ist eine Gebühr in Höhe von EUR 30,- an das Finanzamt für Gebühren, Verkehrssteuern und Glückspiel (IBAN: AT83010000005504109, BIC: BUNDATWW, Verwendungszweck: „Bundesverwaltungsgericht / KOA 4.310/22-017“, Vermerk: „Name des Beschwerdeführers“) zu entrichten. Bei elektronischer Überweisung der Beschwerdegebühr mit der „Finanzamtzahlung“ sind die Steuernummer/Abgabenkontonummer 109999102, die Abgabenart „EEE – Beschwerdegebühr“, das Datum des Bescheides als Zeitraum und der Betrag anzugeben. Die Entrichtung der Gebühr ist durch einen Zahlungsbeleg oder einen Ausdruck über die erfolgte Erteilung einer Zahlungsanweisung nachzuweisen.

Wien, am 20. Oktober 2022

**Kommunikationsbehörde Austria**

Dr. Martina Hohensinn  
(Mitglied)



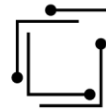
**Beilage 1. zum Bescheid KOA 4.310/22-017**

1	Multiplex Zulassungsinhaber	ORS					
2	Senderbetreiber	ORS					
3	Transportstromkenner						
4	Name der Funkstelle	WIEN 8					
5	Standortbezeichnung	Liesing					
6	Geographische Koordinaten (in ° ' '' )	016E17 48	48N08 11	WGS84			
7	Seehöhe (Höhe über NN) in m	217					
8	System	FeMBMS					
9	Kanal	42					
10	Mittenfrequenz in MHz	642.00					
11	Bandbreite in MHz	8.0					
12	Trägeranzahl						
13	Modulation						
14	Code Rate						
15	Guard Interval						
16	SFN-Kenner						
17	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	42.0					
18	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
19	Erhebungswinkel in Grad +/-	-1.5					
20	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	7					
21	Polarisation	V					
22	Senderausgangsleistung in dBW	31.0					
23	Spektrummaske ( <i>kritisch...S / unkritisch...N</i> )	S					
24	max.Strahlungsleistung in dBW ( <i>total</i> )	40					
25	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne ( <i>ERP in dBW</i> )						
	Grad	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>20</b>	<b>30</b>	<b>40</b>	<b>50</b>
	H						
	V	40.0	40.0	40.0	40.0	38.0	35.0
	Grad	<b>60</b>	<b>70</b>	<b>80</b>	<b>90</b>	<b>100</b>	<b>110</b>
	H						
	V	32.0	25.0	20.0	20.0	20.0	20.0
	Grad	<b>120</b>	<b>130</b>	<b>140</b>	<b>150</b>	<b>160</b>	<b>170</b>
	H						
	V	20.0	20.0	20.0	13.0	13.0	13.0
	Grad	<b>180</b>	<b>190</b>	<b>200</b>	<b>210</b>	<b>220</b>	<b>230</b>
	H						
	V	20.0	20.0	20.0	20.0	25.0	32.0
	Grad	<b>240</b>	<b>250</b>	<b>260</b>	<b>270</b>	<b>280</b>	<b>290</b>
	H						
	V	35.0	38.0	40.0	40.0	40.0	40.0
Grad	<b>300</b>	<b>310</b>	<b>320</b>	<b>330</b>	<b>340</b>	<b>350</b>	
H							
V	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0	
26	Technische Bedingungen der Aussendung nach EN 302 755						
27	Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikations-einrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF., entsprechen.						
28	Versuchsbetrieb gem. Nr. 15.14 der VO-Funk ( <i>ja / nein</i> )	ja					
29	Art der Programmzubringung ( <i>bei Ballempfang Muttersender und Kanal</i> )	Leitung					



**Beilage 2. zum Bescheid KOA 4.310/22-017**

1	Multiplex Zulassungsinhaber	ORS					
2	Senderbetreiber	ORS					
3	Transportstromkenner						
4	Name der Funkstelle	WIEN 8					
5	Standortbezeichnung	Liesing					
6	Geographische Koordinaten (in ° ' '')	016E17 48	48N08 11	WGS84			
7	Seehöhe (Höhe über NN) in m	217					
8	System	FeMBMS					
9	Kanal						
10	Mittenfrequenz in MHz	667.00					
11	Bandbreite in MHz	10					
12	Trägeranzahl						
13	Modulation						
14	Code Rate						
15	Guard Interval						
16	SFN-Kenner						
17	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	42.0					
18	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
19	Erhebungswinkel in Grad +/-	-1.5					
20	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	7					
21	Polarisation	V					
22	Senderausgangsleistung in dBW	31.0					
23	Spektrummaske ( <i>kritisch...S / unkritisch...N</i> )	N					
24	max.Strahlungsleistung in dBW ( <i>total</i> )	40					
25	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne ( <i>ERP in dBW</i> )						
	Grad	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>20</b>	<b>30</b>	<b>40</b>	<b>50</b>
	H						
	V	40.0	40.0	40.0	40.0	38.0	35.0
	Grad	<b>60</b>	<b>70</b>	<b>80</b>	<b>90</b>	<b>100</b>	<b>110</b>
	H						
	V	32.0	25.0	20.0	20.0	20.0	20.0
	Grad	<b>120</b>	<b>130</b>	<b>140</b>	<b>150</b>	<b>160</b>	<b>170</b>
	H						
	V	20.0	20.0	20.0	13.0	13.0	13.0
	Grad	<b>180</b>	<b>190</b>	<b>200</b>	<b>210</b>	<b>220</b>	<b>230</b>
	H						
	V	20.0	20.0	20.0	20.0	25.0	32.0
	Grad	<b>240</b>	<b>250</b>	<b>260</b>	<b>270</b>	<b>280</b>	<b>290</b>
H							
V	35.0	38.0	40.0	40.0	40.0	40.0	
Grad	<b>300</b>	<b>310</b>	<b>320</b>	<b>330</b>	<b>340</b>	<b>350</b>	
H							
V	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0	
26	Technische Bedingungen der Aussendung nach EN 302 755						
27	Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikations-einrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF., entsprechen.						
28	Versuchsbetrieb gem. Nr. 15.14 der VO-Funk ( <i>ja / nein</i> )	ja					
29	Art der Programmzubringung ( <i>bei Ballempfang Muttersender und Kanal</i> )	Leitung					



**Beilage 3. zum Bescheid KOA 4.310/22-017**

1	Multiplex Zulassungsinhaber	ORS					
2	Senderbetreiber	ORS					
3	Transportstromkenner						
4	Name der Funkstelle	WIEN 9					
5	Standortbezeichnung	DC Tower 1					
6	Geographische Koordinaten (in ° ' '' )	016E24 46	48N13 54	WGS84			
7	Seehöhe (Höhe über NN) in m	160					
8	System	FeMBMS					
9	Kanal	45					
10	Mittenfrequenz in MHz	666.00					
11	Bandbreite in MHz	8.0					
12	Trägeranzahl						
13	Modulation						
14	Code Rate						
15	Guard Interval						
16	SFN-Kenner						
17	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	233.0					
18	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
19	Erhebungswinkel in Grad +/-	-2.0					
20	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	6					
21	Polarisation	V					
22	Senderausgangsleistung in dBW	32.0					
23	Spektrummaske ( <i>kritisch...S / unkritisch...N</i> )	N					
24	max.Strahlungsleistung in dBW ( <i>total</i> )	40					
25	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne ( <i>ERP in dBW</i> )						
	Grad	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>20</b>	<b>30</b>	<b>40</b>	<b>50</b>
	H						
	V	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0
	Grad	<b>60</b>	<b>70</b>	<b>80</b>	<b>90</b>	<b>100</b>	<b>110</b>
	H						
	V	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	24.0
	Grad	<b>120</b>	<b>130</b>	<b>140</b>	<b>150</b>	<b>160</b>	<b>170</b>
	H						
	V	28.0	32.0	35.0	38.0	40.0	40.0
	Grad	<b>180</b>	<b>190</b>	<b>200</b>	<b>210</b>	<b>220</b>	<b>230</b>
	H						
	V	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0
	Grad	<b>240</b>	<b>250</b>	<b>260</b>	<b>270</b>	<b>280</b>	<b>290</b>
	H						
	V	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0
Grad	<b>300</b>	<b>310</b>	<b>320</b>	<b>330</b>	<b>340</b>	<b>350</b>	
H							
V	40.0	38.0	35.0	32.0	28.0	24.0	
26	Technische Bedingungen der Aussendung nach EN 302 755						
27	Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikations-einrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF., entsprechen.						
28	Versuchsbetrieb gem. Nr. 15.14 der VO-Funk ( <i>ja / nein</i> )	ja					
29	Art der Programmzubringung ( <i>bei Ballempfang Muttersender und Kanal</i> )	Leitung					